

## **Erasmus Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Göteborg**

Mein Auslandssemester in Göteborg war eine wirklich tolle Erfahrung, bei der ich froh bin, sie gemacht zu haben. Im Folgenden möchte ich meine Erfahrungen teilen und ein paar Tipps geben, falls du dich auch für Göteborg entscheidest.

### **Ankunft und Unterkunft**

Ich bin bereits Mitte August angereist. Das war rückblickend etwas früh, da die meisten anderen Austauschstudenten erst Anfang September anreisen und auch erst dann die „Ersti-Woche“ beginnt.

Gewohnt habe ich in einem durch die Universität vermittelnden Studentenwohnheim, speziell für Gaststudenten. Ich habe in einer zweier WG gewohnt. Mit meiner Wohnsituation war ich zufrieden. (+) Die Wohnung war sehr gut ausgestattet: sowohl alle nötigen Küchengegenstände als auch Bettwäsche waren vorhanden, was dankbar ist, wenn man für so einen langen Zeitraum die Koffer packen muss; Man hatte stets Ansprechpartner; es gab wirklich gut ausgestattete Waschräume mit mehreren Waschmaschinen und Trocknern; die Lage war gut, ich habe zur Universität und in die Innenstadt ca 30 min zu Fuß gebraucht. (-) Die Miete war mit 6600 SEK etwas hoch; Die Mietverträge laufen zum 15. Januar aus. Da die meisten Kurse einige Tage länger gehen, steht man entweder vor der Wahl, sich für die letzten Tage noch etwas anderes zu suchen oder das Zimmer für einen weiteren Monat zu mieten.

### **Akademisches Leben**

Das System in Schweden ist anders als in Deutschland. Man hat nicht mehrere Kurse parallel, sondern jeweils nur einen Kurs, der dafür nur für ein halbes Semester geht. Belegt habe ich die Kurse „International Law in the Maritime Context“ und „Intellectual Property Law and Innovation“. Beide Kurse haben mir gut gefallen. Man hat die Möglichkeit in neue Rechtsgebiete zu schnuppern. Ein Highlight des Kurses International Law in the Maritime Context war auch eine mehrtägige Kursfahrt zu einer Meeresforschungsstation.

Die Kurse werden in kleinen Gruppen gehalten werden. In meinen Kursen waren wir zwischen 15 und 30 Studierenden. Gerade in meinem ersten Kurs war der Umgang mit den anderen Studierenden aufgrund der kleinen Gruppenstärke sehr persönlich und ich habe auch schwedische Freunde gefunden.

Auch das Verhältnis zu den Dozenten ist sehr persönlich. Es ist üblich, dass sich Studenten und Professoren in Schweden duzen. Der Umgang mit den Professoren war stets unkompliziert. Wenn ihr gerne eine Reise machen wollt, aber entgegenstehende Termine in eurem Kursplan habt, kann ich nur empfehlen, mit den Professoren zu reden. Viele haben Verständnis und versuchen individuelle Lösungen zu finden.

### **Lebenshaltungskosten**

Die Lebenshaltungskosten in Göteborg sind im Vergleich zu Deutschland relativ hoch. Besonders teuer ist es auswärts essen zu gehen. Ich habe deshalb viel gekocht. Die Universität Göteborg hat zudem keine klassische Mensa. Es ist deshalb üblich, dass man sich sein Essen mitbringt und in einer der vielen Mikrowellen aufwärmt. Wenn man Lebensmittel kauft, kann es lohnen auf Angebote zu achten.

## **Verkehrsmittel**

Göteborg hat einen gut ausgebauten ÖPNV, den ich jedoch nur selten genutzt habe, weil ich die meiste Zeit gelaufen bin.

Gerade in der Anfangszeit, wenn die Temperaturen noch nicht ungemütlich sind, bietet es sich an, mit dem Fahrrad zu fahren. Next Bike heißt in Schweden styr&ställ. Als Student kann man für 20-30 Euro ein Jahres Abo abschließen. Es lohnt sich echt, wenn man ab und zu fährt.

Wir haben auch für eine Reise nach Småland einen Mietwagen gebucht. Das ging unkompliziert und war vergleichsweise günstig.

Göteborg ist auch gut angebunden mit Zug und FlixBus. Mit dem Zug fährt man beispielsweise ungefähr 3,5 h nach Stockholm. Auch Oslo ist nicht weit entfernt.

## **Freizeit und Kultur**

Göteborg bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Besonders gut gefallen hat mir die Natur. Unmittelbar um Göteborg gibt es Wälder und kleine Seen. Göteborg liegt aber auch an der Küste und verfügt über unzählige kleine wunderschöne Inseln. Zu den Inseln bin ich oft gefahren. Besonders toll ist, dass man für die Fähren kein eigenes Ticket braucht, sondern das Busticket Zone A nutzen kann.

## **Zur Stadt:**

Göteborg hat etwa 600 000 Einwohner, die Stadt fühlt sich entsprechend groß an, gerade im Bereich der Innenstadt ist aber das meiste fußläufig zu erreichen. Es gibt viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Göteborg hat viele Läden und Geschäfte, Restaurants, Clubs und Museen. Mit Blick auf die Museen ist der Eintritt zum Konstmuseum für Studenten kostenlos. Was nicht nur auf Göteborg zutrifft, sondern auf Schweden allgemein, dass jeder hervorragendes Englisch spricht.

## **Erasmus-Leben**

Das Erasmus Student Network (ESN) in Göteborg bietet eine ganze Reihe von Veranstaltungen. Gerade in der Anfangszeit kann ich empfehlen daran teilzunehmen, da es eine gute Gelegenheit ist, neue Leute kennenzulernen. Das ESN Göteborg bietet auch in Zusammenarbeit mit einem Reiseveranstalter mehrtägige Reisen an unterschiedlichster Art. Von einer Kreuzfahrt über Reisen nach Island, Gotland, Norwegen oder Lappland. Ich habe an der Lappland Reise teilgenommen. Die Reise war ein Highlight meiner Auslandserfahrung. Es war zwar dunkel und kalt, aber ich habe Polarlichter gesehen, Rentiere streicheln dürfen und viele unvergessliche Momente erlebt.

## **Fazit**

Ich bin froh, mein Erasmus Semester in Göteborg gemacht zu haben und würde die Wahl auch erneut so treffen. Viel Spaß in Schweden – es ist eine wirklich tolle Zeit!